vegetarisch buddhistische Zitate und Argumente

Zitate von J.Berger (aus dem Artikel „KARUNA“ Lotusblätter 2/2000 S.21-24):

...lebte in mir die feste Vorstellung: Alle Buddhisten sind Vegetarier !

...Zu unpassend erscheinen mir noch immer die eingefleischten Speisegewohnheiten, zu unvereinbar mit der Lehre Buddha vom großen und grenzenlosen Mitgefühl...

...Entsprechend lautet die erste buddhistische Lebensregel, zu der sich sowohl die Mönche und Nonnen als auch die Laien bekennen: „Ich gelobe, keine lebendes Wesen zu töten oder zu verletzen“. Alle Buddhisten stimmen darin überein, kein Leben zu zerstören; kein menschliches und auch kein tierisches !

„Erkenne dich selbst in jedem Sein, und quäle nicht und töte nicht“ (Dp)

...Also sind alle Buddhisten Vegetarier, könnte man schlußfolgern, wenn da nicht noch eine Frage offen bliebe. An dieser Frage scheiden sich seit 2500 Jahren die Geister: Darf ein Mensch, der niemals selber töten würde, Getötetes essen - von anderen Menschen Getötetes ? Darf ein Mensch der Nutznießer sein von den unheilsamen Handlungen anderer ?

...Da gibt es einerseits ein Sutra des Majjhima-Nikaya. Es gestattet den Verzehr von toten Tieren, wenn man nicht selber geschlachtet hat...und dass es nicht für sie persönlich geschlachtet worden ist. Unter Berufung auf diesen Text essen (Hinayana-)Mönche Fleisch, wenn es ihnen...in die Bettelschale gelegt wird.

...Andererseits gibt es das Mahaparinirvana-Sutra mit der eindringlichen Aussage: „Fleisch-Essen vernichtet die Saat des tiefen Mitgefühls“. Buddha zeigt seinen Schülern die überaus schädliche Folge für den menschlichen Geist und weist im Surangama-Sutra (ein Mahayana-Sutra) auf einen unüberwindlichen Widerspruch: „Wie kann ein Mönch, der sein Leben dem Wohlergehen aller widmet, sich von dem Fleisch anderer fühlender Wesen nähren ?“

...Die fünf buddhistischen Lebensregeln (Tugendregeln) sind zu verstehen als Empfehlungen, die Buddha seinen Mitmenschen gegeben hat.

Wenn

ihr nicht tötet oder verletzt (1),
anderen nichts nehmt(nicht stehlen) (2),
nicht durch sexuelle Begierde schädigt
(keine unheilsame lieblose sexuelle Taten) (3),
nicht lügt (nicht lügen und betrügen) (4),
und nicht den Geist durch Drogen trübt
(kein Alkohol, kein Tabak, keine Gifte) (5),
dann wird euer Leben weniger leidvoll verlaufen....dann wird unsere Lebensweise zu einer Quelle des Glücks.
Die buddhistischen Regeln sind (freiwillige)Selbstverpflichtungen, aus Einsicht erwachsend.
Wer ihre wohltuende Wirkung erkannt und erfahren hat, der wird sich aus freien Stücken um immer weiter reichende Realisierung bemühen.
Zum eigenen Nutzen und zugleich zum Nutzen anderer.

...Die Welt ist vergleichbar mit einer Treppe, sie hat viele Stufen.
Jeder Mensch und jedes Tier steht auf einer dieser Entwicklungsstufen...
...Einen Aufstieg zu immer höherer geistiger Bewußtheit...
...Eines Tages ist der Berg der Selbstbefreiung bestiegen.
Ein weiter Blick schweift dann über die vergangenen Horizonte der Unwissenheit.
Wir werden erwachen wie aus einem langen bösen Traum.
Alles Töten und Verletzen, alle Bedürftigkeit, alle Gier, alle Mißgunst, aller Haß werden wie ein ausgebranntes Feuer erloschen sein.

weitere vegetarisch buddhistische Zitate und Argumente

"Das Leben ist einem stummen Geschöpf, einem Tier ebenso lieb und wert, wie es das einem Menschen ist. Genauso wie ein Mensch danach strebt, glücklich zu sein und Schmerz und Leiden fürchtet, genauso wie wir leben möchten und nicht sterben, genau so ist es auch bei den anderen Geschöpfen." Der 14. Dalai Lama

"Das Essen von Fleisch löscht den Keim des Großen Mitgefühls aus." Buddha

"Sieh in allen lebenden Wesen Deinen Vater oder Deine Mutter, und liebe sie, als wärest Du ihr Kind". Atisha

"Auch wenn wir nicht völlig gewaltfrei sein können, - indem wir vegetarisch leben, können wir in die Richtung von Nicht-Gewalt gehen." Thich Nath Hanh

"Jemand der tötet, dessen Leben wird verkürzt sein, und jemand, der Schaden zufügt, wird selbst umso mehr geschädigt werden." Nagarjuna

"Wenn jemand keinerlei lebendes Wesen schädigt und nicht tötet und auch andere nicht dazu veranlasst zu töten, dann ist jene Person ein wahrhaft spirituell Praktizierender." Buddha

"Vegetarisch zu leben macht es uns leichter, unsere liebende Güte und unser Mitgefühl zu vermehren." Thich Thanh Tu

"Ich sehe keinerlei Grund dafür, warum Tiere geschlachtet werden sollten, um als menschliche Nahrung zu dienen, wenn es dafür so viel Ersatz gibt. Schließlich kann der Mensch gut ohne Fleisch leben." Der 14. Dalai Lama

"Ob man es aus einem allgemeinen Blickwinkel betrachtet oder von einem spezifischen Gesichtspunkt her, es ist wichtig, kein Fleisch zu essen." SH. der 17. Karmapa

"Aus Furcht davor, einem fühlenden Wesen Schrecken zu verursachen, möge ein Bodhisattva, der seine Disziplin darauf hin ausrichtet, Mitgefühl zu verwirklichen, sich des Fleischessens enthalten." Buddha

"Wenn wir einerseits Mantras rezitieren und auf der anderen Seite Fleisch von fühlenden Wesen essen, dann stimmen unsere Worte und unsere Handlungen nicht überein." Drubwang Rinpoche

"Ich habe den festen Entschluss gefasst, nicht zu töten und andere nicht töten zu lassen, und keinerlei Töten in der Welt, in meinem Denken und in meiner Lebensweise zu unterstützen." Thich Nhat Hanh

"Um einen menschlichen Magen zu befriedigen, werden so viele Leben fortgenommen. Wir müssen die vegetarische Lebensweise propagieren. Das ist äußerst wichtig." Der 14. Dalai Lama

"In jedem Land auf dieser Welt wird das Töten von menschlichen Wesen verurteilt. Die buddhistischen Verhaltensregel des Nicht-Tötens reicht darüber hinaus und schließt alle lebenden, alle fühlenden Wesen mit ein." Thich Nhat Hanh

Ein Pudding-Vegetarier ist jemand, der den Gesundheits-Aspekt im Vegetarismus außer Acht läßt und Zigaretten raucht, Alkohol trinkt und ungesunde Nahrung zu sich nimmt, aber kein Fleisch isst und somit rein formal sich als Vegetarier bezeichnet.

Wer behauptet Buddhist zu sein , zwar Zuflucht genommen hat, aber Zigaretten raucht, Alkohol trinkt und Fleisch isst, hat von der Lehre Buddhas das Wesentliche nicht verstanden und ist nur ein Pudding-Buddhist.
(Matsya)